

Protokoll der LAG-Mitgliederversammlung am 02.04.2019 – 14.00 bis 16.30 Uhr

Anwesend vom Vorstand der LAG: Herr Belle, Frau Haag, Frau Baden

Gäste vom MK: Frau Eggers, Frau Mesecke

Protokoll: Stefanie Kuhlmann, Sozialpädagogische Schule Nienburg

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls

Herr Belle begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der Herbsttagung wird ohne Änderungen genehmigt.

Er weist darauf hin, dass der TOP 2 ergänzt wird durch einen Bericht der BBS III Lüneburg zum Fachtag / Fachforum zum Thema ‚Fachkräftebedarf‘ vor Ort.

TOP 2: Berichte

a) Kultusministerium (U. Eggers)

Frau Eggers und Frau Mesecke stellen sich an dieser Stelle zunächst als jeweilige Nachfolgerinnen von Herrn Dünnewald und Frau Bayir im MK vor.

Es wird explizit darauf hingewiesen, dass alle an dieser Stelle weitergegebenen Informationen keinen ‚offiziellen Dienstcharakter‘ hätten wie auf der Schulleiterdienstbesprechung in der vergangenen Woche, sondern einer langen Tradition folgend lediglich der Information dieses Gremiums dienen.

Frau Eggers betont zunächst, dass die Fachkräftegewinnung ein bundesweites Thema sei. Im Schuljahr 2018/19 seien 15.300 SuS auf dem Ausbildungsweg zum Erzieher / zur Erzieherin im System. Das sei eine beachtliche und im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Zahl, dennoch sollen die Ausbildungszahlen weiter gesteigert werden.

Zu diesem Zweck gebe es auch Bemühungen, mehr Lehrkräfte für BBSen auszubilden (z.B. zukünftig im Quereinstieg in Osnabrück).

Die Erzieherausbildung bleibe im Übrigen bundesweit unter den Rahmenvereinbarungen der KMK.

Frau Eggers stellt in der Folge via der PowerPoint-Präsentation der in der vergangenen Woche durchgeführten Schulleiter-Dienstbesprechung den **Niedersachsenplan zur Fachkräftegewinnung** mit seinen unterschiedlichen Ansätzen/Aspekten vor.

Einzelheiten sind ergänzend der zur Verfügung gestellten PPP zu entnehmen.

Betont wird an dieser Stelle, dass an den Vorgaben zur Erzieherausbildung – auch zeitlich gesehen – bundesweit keine Veränderungen geplant sind.

- Ergebnis des Innovationsvorhabens einer tätigkeitsbegleitenden BFS ‚Sozialpädagogischer Assistent / Sozialpädagogische Assistentin an den BBSen Braunschweig und Wolfsburg:
 - Die BFS lässt sich unter Einhaltung der Stundentafel in eine 3-jährige tätigkeitsbegleitende Ausbildung umsetzen. Es wurde ebenfalls ein 2,5-jähriges Modell berechnet, welches umsetzbar ist. (Einzelheiten sind den zur Verfügung gestellten Unterlagen zu entnehmen.)

- Frau Eggers weist darauf hin, dass die 3-jährige tätigkeitsbegleitende Variante der BFS zum Schuljahr 2020/21 für alle jetzt schon mit der Vollzeitausbildung betrauten Schulen die Regel werde. Es müsse kein Antrag auf Genehmigung erfolgen, es sei denn, es handele sich um neue Schulen, die mit der BFS starten möchten. Ebenfalls ein Antrag auf Genehmigung ist für die 2,5-jährige Variante zu stellen.
 - Die Vergütung für die SuS in der tätigkeitsbegleitenden Ausbildung solle nicht unter dem Schüler-BaföG liegen.
 - Die Ausbildungshoheit bleibe bei den Schulen. Es müsse rechtzeitige Gespräche mit den Trägern geben, vor allem in Bezug auf das knifflige Aufnahmeverfahren. Im Rahmen des noch laufenden Innovationsvorhabens ist die Erarbeitung eines Modells für ein Aufnahmeverfahren in Arbeit.
- Frau Eggers betont, dass die 2-jährige Erzieherausbildung in Vollzeit an der Fachschule ein Erfolgsmodell in Niedersachsen sei, an dem nicht ‚gerüttelt‘ werde. An vielen Fachschulen gebe es zudem ja heute schon die Fachschule berufsbegleitend in 3 Jahren. Eine weitere Verkürzung der berufsbegleitenden Ausbildung auf 2,5 Jahre sei an dieser Stelle nicht geplant.
 - Bereits seit dem laufenden Schuljahr ist der Zugang via ‚Quereinstieg‘ zur Fachschule den sogenannten affinen Berufen ermöglicht worden (Heilerziehungspfleger/in, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in, Ergotherapeut/in, Logopäde/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in + begleiteter Praxisanteil von 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern). Die Zulassung weiterer affiner Berufe wird diesbezüglich geprüft.
 - Das neu geplante Ausbildungsformat ‚Fachkraft KiTa‘ wird vorgestellt. Es wird sich hierbei um eine tätigkeitsbegleitende, vergütete Ausbildung handeln, die sich über 3 Jahre erstreckt. Entsprechende Schulversuche sollen zunächst an 2 öffentlichen Schulen aus den Räumen Osnabrück und Braunschweig ab dem 01.02. bzw. 01.08.2020 laufen; die Planungsphase beginnt im Sommer 2019. Bewerbungen interessierter Schulen für die Schulversuche können ab sofort eingereicht werden. Ein Zugang für jetzige Quereinsteiger in Klasse II der BFS ist angedacht. Der Ausbildungsabschluss wird ‚zwischen‘ dem der BFS und der FS liegen; wahrscheinlich jedoch auf DQR Niveau 4 bleiben.
- Die Vorstellung dieses Ausbildungsformates wird sehr kontrovers aufgenommen und diskutiert. Es stellt sich die Frage nach dem Bedarf für ein solches Ausbildungsformat. Zudem besteht die Befürchtung, dass das Bild vom Beruf des Erziehers / der Erzieherin in der Öffentlichkeit nicht weiter abgewertet würde, wenn landläufig die Meinung entstünde, pädagogische Fachkräfte könnten ‚nur‘ in Kindertagesstätten arbeiten.
 - Frau Eggers und Herr Küls bitten beide um Geduld, den Prozess der Entwicklung und der Schulversuche abzuwarten. Das Ergebnis bleibe offen. Auch die Feststellung, dass es keinen Bedarf gebe, sei möglich.
 - Ergänzend weist Frau Eggers auf die Fachkräfteoffensive des BMFFSJ hin, in deren Rahmen die berufsbegleitende Ausbildung an der Fachschule Sozialpädagogik durch Fördergelder des Bundes unterstützt wird. Die Träger sind alle offiziell informiert worden, dass das Interessenbekundungsverfahren läuft. Insgesamt werden in Niedersachsen 518 Ausbildungsplätze verteilt auf die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 gefördert.

b) Bericht vom Fachtag der BBS III Lüneburg

An der BBS III in Lüneburg hat kürzlich ein Fachtag / Fachforum zum Thema ‚Fachkräftemangel‘ stattgefunden. Träger und Einrichtungen haben sich den Fachschülern (m/w/d) präsentiert. Es gab Informationsstände sowie ein Themencafé für den Austausch zu diversen Schwerpunkten (u.a. Vergütung, Teilzeit-Ausbildungsformate etc.)

c) Berichte der regionalen LAG's

- Lüneburg: Es wurden die Themen angesprochen, die zurzeit in allen Bereichen aktuell sind (Zukunft der Ausbildung, neue Formate, Fachkräfteoffensive...). In erster Linie ging es um Befürchtungen und Ängste, wie die aktuelle Entwicklung weitergeht.
- Braunschweig: Es wurden aktuelle Themen der Schulen thematisiert. Fragen waren unter anderem, was die vielzitierte Schulgeldfreiheit bedeutet, wie sich die Schullandschaft verändert. Zudem wurde eine neue Sprecherin gewählt.
- Weser-Ems: Die Schulleiter-Dienstbesprechung und diesbezügliche Erwartungen standen hier im Fokus. Zudem gab es einen regen Austausch zu den Prüfungsmodalitäten unter modularisierten Bedingungen.
- Hannover: Hier gibt es derzeit keine aktive Gruppe.

d) Bericht des Vorstandes der LAG

Der Vorstand berichtet über die ‚normale‘ Netzwerkarbeit (Nifbe usw.) auf Landesebene und regionaler Ebene. Es wird betont, wie stark beansprucht die Mitglieder des Vorstandes sind, da sich zum einen die wahrzunehmenden Termine vervielfacht haben, was natürlich eine deutlich spürbare Verbesserung der Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zur Folge hat. Zudem ist ein Vorstandsposten weiter nicht besetzt. Die inhaltliche Arbeit würde somit leider stellenweise zu kurz kommen.

Frau Baden nennt Themen, die zur Bearbeitung anstehen.

- Schulen stehen unter dem Druck, viele Dinge in kürzester Zeit fachlich angemessen und personell umzusetzen. In der Öffentlichkeit wird schulische Arbeit jedoch oftmals als defizitär wahrgenommen (Unterrichtsversorgung...). Nach außen muss hier deutlicher kommuniziert werden, dass alle Schulen im Land schon ganz viel leisten.
- Es muss weiter daran gearbeitet werden, dass sich die Erzieherausbildung als Breitbandausbildung wahrgenommen wird und Arbeitsfelder für Erzieher (m/w/d) eben nicht nur in der KiTa sondern auch in der Jugendhilfe und in der Sonderpädagogik zu finden sind.
- QuiK kommt nicht so richtig im Land an. Frau Eggers betont hierauf, dass der Topf bereits ausgeschöpft sei. Eventuell gebe es hier ‚Nachschub‘ im Rahmen des ‚Gute-KiTa-Gesetzes‘.
- Auf der Herbst-Tagung der LAG stehen reguläre Wahlen an. Es wird aufgerufen, sich für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung zu stellen, da A. Belle sich nicht wieder zur Wahl stellen lassen wird. C. Baden führt aktuell noch die Kasse, bittet jedoch um Bewerber/innen für ihre Nachfolge im Vorstand.
- Der Vorstand plant der Mitgliederversammlung im Herbst eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzuschlagen. Grund ist die verstärkte Tätigkeit des Vorstandes und damit verbundene Reisetätigkeit.

TOP 3: Ausbildungskonzept für Praxismentor*innen (Dr. Holger Küls)

Im Rahmen der Fachkräfteoffensive des BMFFSJ wird das sogenannte Praxismentoring gefördert, um Fachkräfte in der Praxis für die Anleitung von Auszubildenden weiter zu qualifizieren.

- In einer 1. Phase wurde im Rahmen eines Innovationsvorhabens ein Curriculum als Grundlage kostenfreier Qualifikationsmaßnahmen für sozialpädagogische Fachkräfte in KiTas, die Auszubildende in ihrer praktischen Ausbildung fachlich angemessen begleiten, erarbeitet. Das Ergebnis war ein zweistufiges Curriculum, welches eine **Grundqualifizierung** mit 40 + 4 Unterrichtseinheiten (UE) vorsieht, in denen die schülerbezogene Arbeit (anleiten, beraten, unterstützen) im Fokus steht. In einer dann folgenden **Aufbauqualifizierung** (24 UE) geht es sodann um die koordinatorische sowie konzeptionelle Arbeit am Lernort Praxis (Organisation, Koordination, Verankerung). Die modularisierte Qualifikation läuft in 8-stündigen Tagesseminaren, die sowohl einzeln oder im Block laufen können.
Angedacht bzw. auch gewünscht sind hierbei Referenten-Tandems (m/w/d), die sich aus jeweils einer Person des Bildungsträgers sowie einer Person einer Fachschule zusammensetzen.
- 2. Phase: Die Grundqualifizierung ist bereits angelaufen. Verantwortlich zeichnet das MK, Referat 51. Die Organisation erfolgt/e durch die Agentur für Erwachsenenbildung. Der Anmeldeschluss für den 1. Durchgang der Grundqualifikation war der 30.11.2018. Die Mittel, die eine kostenfreie Teilnahme ermöglicht haben, sind nun ausgeschöpft. Anbieter der Grundqualifizierung sind anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie Weiterbildungsanbieter mit dem ‚Gütesiegel für Qualifikationsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung‘ in Niedersachsen. Weitere Informationen finden sich auf www.aewb-nds.de/themen/fruehkindliche-bildung/praxismentoring/
Herr Dr. Küls weist ausdrücklich darauf hin, dass Lehrkräfte ausbildender Schulen im Rahmen einer Nebentätigkeit hier als Referenten tätig werden können.
- 3. Phase: Perspektive: Das Referat 51 beabsichtigt, die entsprechenden Gelder aus dem Bundesprogramm für eine weitere Grundqualifizierung sowie für den ersten Durchlauf einer Aufbauqualifizierung zu nutzen.

TOP 4: Wahlen

Der bereits lange vakante Posten von Katrin Sprongalla ist neu zu besetzen. Frau Susanne Franz vom Pestalozzi-Seminar in Burgwedel stellt sich zur Wahl. Die Kandidatin stellt sich kurz vor. Die Mitgliederversammlung akzeptiert eine offene Wahl; pro vertretene Schule ist eine Person stimmberechtigt. Frau Franz wird mit 31 Stimmen gewählt und somit einstimmig im neuen Amt bestätigt.

Auch Herr Belle wird vor Ablauf der Wahlperiode aus dem Vorstand verabschiedet. C. Baden dankt ihm im Namen des Vorstandes und der Versammlung für die langjährige Mitarbeit im Vorstand.

TOP 5: Verschiedenes

Die neuen Termine für die nächsten beiden Mitgliederversammlungen der LAG werden bekannt gegeben: 12.11.2019 / 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr und 10.03.2020 / 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

05.04.2019 / Stefanie Kuhlmann – Sozialpädagogische Schule Nienburg